

SIEBEN AUF EINEN STREICH!

SPOT

seminare



Ab 2005 gibt es insgesamt sieben qualifizierende Lehrgänge der Alpenvereinsjugend! Die Reform der JugendleiterInnenausbildung mit der Möglichkeit den Lehrgang Alpinpädagogik abzuschließen und die grenzübergreifende Ausbildung zum Ropes Course Trainer sind erstmalig im Programm - sie schließen Lücken in der Ausbildungslandschaft und ergänzen die fünf „traditionellen“ Lehrgänge der SPOT Seminare.



Jugendleiter und Alpinpädagogik

Jürgen Einwanger,

Dipl. Sozialpädagoge,
Pädagogischer Leiter
SPOT-Seminare

Zuletzt wurde die JugendleiterInnenausbildung vor zehn Jahren reformiert. Nun wurde es Zeit, die gesammelten Erfahrungen und Rückmeldungen für eine Anpassung an Gegebenheiten und Erwartungen zu nutzen. Dank der Ergebnisse der MOBED-Studie konnten vor allem die Bedürfnisse und Anregungen von JugendführerInnen direkt in die Neugestaltung einfließen. „Ausbildung muss attraktiv und für die berufliche Zukunft nutzbringend sein - sie soll Spaß machen und höchsten Qualitätsstandards entsprechen, nicht zu viel kosten und gut erreichbar sein!“ - so ließe sich die Quintessenz zusammenfassen. Diese war eine der Zielformulierungen für das Konzeptteam, in dem Vertreter aus allen

Landesjugendteams zusammen an der Reform gearbeitet haben.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Es ist ein Ausbildungsangebot gelungen, das JugendleiterInnen flexible Auswahl bezüglich differenzierter Themen ermöglicht. Termine und Ortswahl der beiden Grundkurse „Erlebnis Berg“ (je 7 Termine) sind durch das gemeinsame, österreichweit gleiche Curriculum kombinierbar. Als Aufbaukurs wird entweder einer der 5 verschiedenen „Sicher unterwegs“-Kurse (insgesamt 13 Termine) oder ein „Lehrgangsmodule“ (24 verschiedene Seminare) belegt. Daraus ergeben sich unzählige Kombinationsmöglichkeiten, die je nach individuellem Interessenschwerpunkt kombinierbar sind.

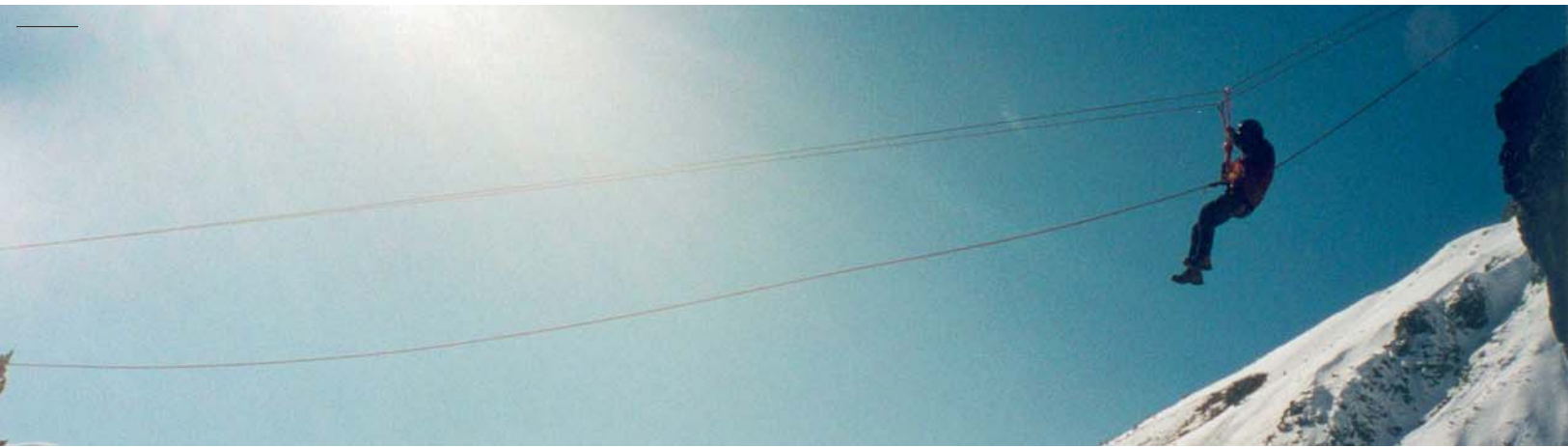
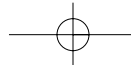
Vielfalt ist ausschlaggebend

Die Vielfalt in der Jugendarbeit des Alpenvereins war neben dem klaren Bekenntnis zur alpinen Tradition ausschlaggebend für die neue Konzeption. So werden weiterhin in den für alle verpflichtenden Grundkursen „Erlebnis Berg“ die Schwerpunkte „Wandern“ und „Klettern“ ausgebildet. Ob dann weiter Know-how über Projektorganisation oder Moderation, über spezielle Übungen für die Arbeit mit Kindern oder Ju-

gendlichen, über die Möglichkeiten der Integration von behinderten Jugendlichen oder Grundlagen des Reisemanagements, über Gletscher oder Klettern, Ski- und Snowboardtouren oder -technik gewählt wird, hängt für jede/n einzelne/n JugendleiterIn von der Umsetzbarkeit im eigenen Arbeitsfeld und natürlich von eigenen Vorlieben ab. Neben der alpinen Qualifizierung wird in allen Kursen viel Wert auf die Vermittlung pädagogischer Grundlagen gelegt. Dieser Anspruch wird auch durch die Namensgebung des auf die neue Jugendleiterausbildung aufbauenden Lehrgangs Alpinpädagogik unterstrichen.

Damit stehen zwei Ausbildungsabschlüsse zur Verfügung:

1. Wer im Auftrag des Alpenvereins beide Grundkursmodule „Erlebnis Berg“ und zusätzlich einen Aufbaukurs aus den „Lehrgangsmodulen“ oder einen „Sicher unterwegs“ Kurs erfolgreich absolviert, ist JugendleiterIn des Alpenvereins.
2. Wer beide Grundkursmodule „Erlebnis Berg“ und zusätzlich einen Aufbaukurs aus den „Lehrgangsmodulen“ und einen „Sicher unterwegs“ Kurs, das Praxisprojekt und das Abschlusskolloquium erfolgreich absolviert,



schließt den Lehrgang Alpinpädagogik ab. Dieser Abschluss ist für die staatliche aufZAQ-Zertifizierung eingereicht. Die Grundkurse „Erlebnis Berg“ werden von den Landesteams der Alpenvereinsjugend nach einheitlichem Lehrplan durchgeführt; die Aufbaukurse veranstaltet das Bundesteam im Rahmen der SPOT Seminare. Ab 2005 werden alle Kurse vereinsoffen angeboten.

Ausbildung Ropes Course Trainer

Nach zweijähriger Vorbereitung gelang ein nahezu historischer Zusammenschluss! Österreichischer Alpenverein, Deutscher Alpenverein, OUTWARD BOUND Deutschland, Deutscher Bergsportführer Verband und Verband Österreichischer Berg- und Schiführer haben sich zu einer Trägerplattform zusammengeschlossen. Aufbauend auf den bisher in der Ropes Course Ausbildung gemachten Erfahrungen wurde ein gemeinsames Curriculum entwickelt.

Die fachliche Kompetenz der Träger garantiert eine hochqualifizierende Weiterbildung für den Arbeitsbereich „High and Low Ropes Courses“. Auch hier wird neben der technischen Ausbildung sehr viel Wert auf die Schulung der Moderations- und Interventionsfähigkeit gelegt. In verschiedenen Ausbildungsstufen werden Sicherheitstechnik, Rettungstechnik, Gruppendynamik, Leitungsverhalten, etc. im Bereich mobiler und stationärer Nieder- und Hochseilelemente vermittelt.

Die einzelnen Kursteile werden sowohl in Österreich als auch in Deutschland angeboten. Somit können Interessierte unter mehreren Standorten und Terminen wählen. Die erfolgreiche Teilnahme wird von allen Trägern gemeinschaftlich zertifiziert.

Auch diese Ausbildung bietet zwei unterschiedliche Abschlüsse:

Die Zulassung für die Seilgartenmodule

„K1-Basiskurs Seil- und Sicherheitstechnik“ und/oder „M2-Stationäre Seilgartenelemente“ erfolgreich teilnimmt, hat den *Sicherheitstrainer mobile und/oder stationäre Ropes Course* abgeschlossen.

Teil 2: Wer zusätzlich zu dem Sicherheitstrainer den Kurs „P2-Pädagogischer Aufbaukurs“, das Praxisprojekt und das Abschlusskolloquium erfolgreich absolviert, ist *Ropes Course Trainer mobile und/oder stationäre Anlagen*.

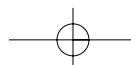
Berufsbegleitende Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik

Diese seit 1996 von der Alpenvereinsjugend angebotene Weiterbildung haben inzwischen ca. 280 TeilnehmerInnen absolviert. Damit ist sie eine der erfolgreichsten Qualifikationen in diesem Bereich. Konzeptionell wurde dieses Angebot laufend weiterentwickelt und diente in der Zusammenarbeit mit den Ländern als „Modelllehrgang“ zur Entwicklung der aufZAQ-Zertifizierung.

GRÜNDKURS	
ERLEBNIS BERG KURSE Modul I: Wandern · Modul II: Klettern	
AUFBAUKURS	
SPOT SEMINARE: LEHRGANGSMODULE	
Lehrgang Spiel + Abenteuer Kooperative Spiele und niedrige Seilaufbauten · Biwak und Geländespiel Naturerfahrungsspiele und Land-Art · Schneeschuhwandern und Spiele im Winter Lehrgang Jugendarbeit integrativ Freizeit integrativ · Erleben integrativ · Natursport integrativ Lehrgang Mit Kindern unterwegs Spiel im Schnee · Sternen-Nacht · Abenteuer Bergnatur · Wald-Erlebnis Lehrgang Jugendarbeit beg-leiten Projekte entwickeln · Lebendig moderieren · Bewegte kommunizieren Konflikte lösen · Männlich-weiblich · Mit Gruppen unterwegs Gruppendynamische Reise · Respektvoll Reisen	
SPOT SEMINARE: SICHER UNTERWEGS KURSE	
Schi- und Snowboardtouren Klettern Gletscher und Grate Schi und Boardtechnik	
PROGRAMM BERGUNDSTEIGEN: SICHER KLETTERN	
Sportklettern (Übungsleiter) Dieser Kurs ist für die Ausbildung zum/r JugendleiterIn anerkannt und ermöglicht für die AbsolventInnen die staatlich anerkannte Ausbildung zum Instructor. Für die staatlich anerkannte Ausbildung zum/r JugendleiterIn aufZAQ kann dieser Kurs nicht angerechnet werden, da er derzeit nicht vereinsoffen angeboten wird.	
PRAXISPROJEKT	Projekt BERATUNG
ABSCHLUSSKOLLOQUIUM	

„K1-Basiskurs Seil- und Sicherheitstechnik“ und „P1-Pädagogischer Basiskurs: Moderation und Intervention“ voraus. Wer die dort vermittelten Inhalte nachweislich beherrscht, kann diese Kursteile erlassen bekommen. Teil 1: Wer die Basiskurse absolviert oder die Kenntnisse nachgewiesen hat und an den Modulen „M1-Mobile

DAS KONZEPT IM ÜBERBLICK		
TEIL 1		
K1	Einführungskurs K1 „Basiskurs Seil- und Sicherungstechnik“ (2,5 Tage) kann erlassen werden (s. Zulassungsvoraus.)	
P1	Einführungskurs P1 „Pädagogischer Basiskurs: Moderation und Intervention“ (3,5 Tage) kann erlassen werden (s. Zulassungsvoraus.)	
M1	Modul M1 mobilen Seilgartenelemente „Bau und Betreibung von mobilen Elementen mit Seilen, Stahlseilen und Spanngurten“ (7,5 Tage)	ZERTIFIKAT SICHERHEITSTRAINER MOBILE ROPES COURSES
und/oder		
M2	Modul M2 – stationäre Seilgartenelemente „Betreibung von stationären Hochseilelementen“ (7,5 Tage)	ZERTIFIKAT SICHERHEITSTRAINER STATIONÄRE ROPES COURSES
TEIL 2		
P2	Aufbaukurs P2 „Pädagogischer Aufbaukurs“ (3,5 Tage)	
Projekt	Projektphase und Projektbericht	
		ZERTIFIKAT ROPES COURSE TRAINER -MOBILE ANLAGEN-
und/oder		
AL	Abschlusslehrgang mit Kolloquium (2,5 Tage)	ZERTIFIKAT ROPES COURSE TRAINER -STATIONÄRE ANLAGEN-



AUSBILDUNG ■



„Ich weiß echt nicht, was ich da zuerst machen soll - interessieren würd' mich irgendwie einfach alles!“ (Eine Jugendleiterin auf der Hauptversammlung in Hall/Tirol)

2005 wurden in das Curriculum nochmals einige Neuerungen eingearbeitet. So kann ein Aufbaukurs nun flexibel aus sechs möglichen Schwerpunktthemen gewählt werden. Auch die Begleitung während der Praxisphase wurde durch differenzierte Angebote erweitert und damit zielgerichtet intensiviert. Die berufs begleitende Zusatzqualifikation ist der einzige Lehrgang, der verpflichtend als Gesamtausbildung gebucht werden muss - die Teilnahme setzt eine pädagogische Ausbildung und/oder jahrelange Erfahrung in der pädagogischen Arbeit mit Gruppen voraus. Wer handlungsorientierte Methoden außerhalb des (sozial)pädagogischen Arbeitsfeldes, z.B. in der Arbeit mit der Jugendgruppe der Sektion einsetzen will, findet im Rahmen der „SPOT-Lehrgänge“ dazu drei zielgruppenspezifische Angebote.

Die Altbewährten

In „Spiel+Abenteuer“ geht es um erlebnisorientierte Methoden mit Jugend-

lichen. „Mit Kindern unterwegs“ zeigt Zugänge zu kindlicher Begeisterung und „Jugendarbeit integrativ“ eröffnet Möglichkeiten zur Integration von behinderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wie alle Lehrgänge zeichnen sich auch diese drei durch große Praxisrelevanz und hohes theoretisches Niveau aus. „Spiel+Abenteuer“ bietet im Rahmen der 17 Ausbildungstage eine breite Palette von Methoden - da ist viel für die „Werkzeugkiste“ der PraktikerInnen dabei! Seminare von „Jugendarbeit integrativ“ sind als Aufbaukurs für verschiedene Anbieter anerkannt und werden von internationalen Netzwerken der Integrationsarbeit empfohlen - es ist derzeit das richtungsweisende Angebot dieses Handlungsfeldes. Einzigartig ist auch das Konzept von „Mit Kindern unterwegs“ - die TeilnehmerInnen nehmen ihre Kinder mit, lernen mit und an ihnen, lassen sich von ihrer Begeisterung anstecken und entdecken so, was für die Begleitung von Kindern in der Natur wirklich zählt: Neugierde, Zeit und die Muse!

Für Führungskräfte

Wer sich für leitende Aufgaben qualifizieren will, findet in den beiden Schwerpunkten „Projekt-“ und „Reisemanagement“ des Lehrgangs Jugendarbeit beg-leiten praxisnahe Möglichkeiten, sich mit innovativen Konzepten der Jugendarbeit auseinander zu setzen. Dieser „train the trainer“-Lehrgang möchte auf die verantwortungsvolle Gestaltung von Jugend- und Reiseprojekten vorbereiten. Die Möglichkeit, unterschiedliche Module für das eigene Ausbildungsdesign zu wählen, erlaubt die Anpassung an den individuellen Weiterbildungs- und Informationsbedarf.

Staatliche Zertifizierung

Bereits seit letztem Jahr werden die Lehrgänge „Erlebnispädagogik“, „Spiel+ Abenteuer“ und „Jugendarbeit integrativ“ gemeinschaftlich von allen Landesjugendreferaten Österreichs und dem Amt für Jugendarbeit Südtirol als beruflich qualifizierende Weiterbildung zertifiziert. Damit waren sie die ersten nichtformalen Bildungsangebote die österreichweit anerkannt sind. Inzwischen bemühen sich auch viele andere Jugendverbände um dieses Qualitätssiegel. Auch die Alpenvereinsjugend hat die Curricula der bisher noch nicht aufZAQ zertifizierten Lehrgänge eingereicht - und wir dürfen hoffen, dass ab 2005 alle Lehrgänge nach diesem Verfahren geprüft und durch die Länder zertifiziert wird.

Neben diesen sieben Lehrgängen gibt es natürlich auch noch Einzelseminare zu verschiedenen Schwerpunktthemen. Von „Wildniswissen“ über „Essbare Landschaft“, von „Klettern und Feldenkrais“ bis „Therapie und Natur“ - „SPOT Spezial“ und „Focus Seminare“ sind eine wahre Fundgrube für alle, die sich gerne mit sich, der Natur und der Begleitung von Gruppen auseinandersetzen. Für Unschlüssige gibt's persönliche Beratung unter 05274-87475. Ausführliche Informationen zu allen Angeboten finden Sie auch unter www.spot-seminare.at

COACHING DURCH LEHRTEAM	ALPINE ERLEBNISPÄDAGOGIK „SOMMER“ 10 Tage						PRAKTIKUM UND PROJEKT TUTORIUM/INTERVISION/PEERGROUP
	ALPINE ERLEBNISPÄDAGOGIK „WINTER“ 10 Tage						
	PRAXISCOACHING 3 Tage						
	Aufbaukurs „WAHLMODUL“ 5-7,5 Tage (Teilnehmer wählen EINEN Schwerpunkt)						
	BEHINDERTEN INTEGRATION	THERAPEUTISCHE METHODEN IN DER NATUR	REISE ALS PÄDAGOGISCHE INTERVENTION	KLETTERN	MOBILE SEILGARTEN ELEMENTE	STATIONÄRE SEILGARTEN ELEMENTE	
ABSCHLUSSKOLLOQUIUM 3 Tage							

¹ Mit „aufZAQ“ zertifizieren alle Landesjugendreferate Österreichs und das Amt für Jugendarbeit Südtirol Lehrgänge als beruflich qualifizierende Weiterbildung.